

Wir geben Friedensaktivistinnen ein Gesicht



Oben: Eröffnung der Ausstellung «Ohne Frauen – Keinen Frieden» in St. Petersburg

Unten: Ausstellung an der 137. Jahresversammlung der IPU in St. Petersburg

Ohne gerechte Beteiligung von Frauen ist umfassender Frieden nicht möglich – dies die klare Botschaft der Ausstellung «Ohne Frauen – Keinen Frieden». Anlässlich des zehnten Jahrestages der UNO-Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit 2010 entwickelt und erstmals in der Eingangshalle des UNO-Hauptgebäudes in New York gezeigt, geht die Ausstellung seither um die Welt. Ebenso die seit 2005 bestehende Ausstellung «1000 Gesichter des Friedens», welche die – häufig unsichtbare und unter schwierigen Bedingungen geleistete – Friedensarbeit von Frauen erfahrbar und sichtbar macht. Beide Ausstellungen wurden bisher über tausend Mal auf der ganzen Welt gezeigt.

Beispielsweise 2017 in St. Petersburg. Anlässlich der 137. Jahresversammlung der Interparlamentarischen Union IPU war «Ohne Frauen – Keinen Frieden» zu sehen. Am Kongress nahmen etwa 2000 Delegierte aus den 178 IPU-Mit-

gliedsländern teil. Die Präsidentin der Schweizer Delegation, Nationalrätin Margret Kiener Nellen, eröffnete die Ausstellung. Diese erlebte viel Laufpublikum und Interesse.

Beide Ausstellungen tourten 2017 auch durch Deutschland und wurden beispielsweise vom 8. März-Bündnis in Braunschweig und im Antikriegshaus in Sievershausen gezeigt. Und dies ist nur ein kleiner Ausschnitt. Die Ausstellungen haben sich nämlich mittlerweile zu Selbstläuferinnen entwickelt und sind – häufig ohne unser Zutun – weltweit zu sehen.

Beide Ausstellungen, «1000 Gesichter des Friedens» und «Ohne Frauen – Keinen Frieden», können über die Internationale Geschäftsstelle von PWAG bezogen werden.

Mehr Informationen unter:

www.1000peacewomen.org > Aktivitäten > Ausstellungen